

# DEUTSCHER APOTHEKERTAG 2024 – München

## Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker

Drucksache

**Antragsteller:** Apothekerkammer Berlin

**Antragsgegenstand:** Positionierung der Apotheken im Rahmen digitaler strukturierter Behandlungsprogramme

**Eingangsdatum:**

---

### Antrag

Die Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker fordert den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) auf, im Rahmen der Implementierung digitaler strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f. Abs. 9 SGB V Apotheken vor Ort zu berücksichtigen, um deren Expertise als Schnittstelle digitalisierter Arzneimittelversorgungsprozesse zu nutzen und deren Bedeutung als integraler Bestandteil qualitativ hochwertiger Versorgung zu stärken.

### Begründung

Als neues Angebot soll der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) strukturierte Behandlungsprogramme für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ I und Typ II mit digitalisierten Versorgungsprozessen einführen (§ 137 f. Abs. 9 SGB V). Die Diabetestherapie basiert bereits heute in großem Maße auf der Erfassung und Auswertung von Daten und ermöglicht durch ein Zusammenführen aktuell getrennter Datenwelten bei Patient:innen sowie Leistungserbringern einen Versorgungsprozess, der unter explizitem Einsatz digitaler Möglichkeiten konzipiert wird. Die Expertise der Apotheken bleibt jedoch im Rahmen der Richtlinie ungenutzt. Dies widerspricht dem eigentlichen Versorgungsalltag und paralleler Aufträge an Apotheken (bspw. Medikationsmanagement als pDL, Befüllung des elektronischen Medikationsplan sowie der ePA). Dabei dienen strukturierte Behandlungsprogramme dazu, die Qualität der Versorgung chronisch kranker Menschen zu verbessern und ihre Lebensqualität zu erhöhen. Folgeerkrankungen und Komplikationen sollen durch eine strukturierte, koordinierte, arzt- und sektorenübergreifende Betreuung und Behandlung möglichst vermieden werden.